

### Bereinigte Staaten

(Fortsetzung von Seite 6.)

**Der Verkauf der deutschen Schiffe.**  
New York. — Der „American“ folgt über den Plan, die deutschen Schiffe zu beschlagnahmen.

Die zu beschlagnahmenden deutschen Schiffe sind die schönsten und besten Fracht- und Passagierschiffe der Welt. Sie schließen ein die größten und schnellsten Schiffe der Welt, die vor den Kriegsjahren der Hamburger und Bremer Linie gehörten. Es sind im ganzen dreißig Schiffe, 390,000 Tonnen, und ihr Wert wird von unseren eigenen Regierungsschätzungen auf \$75,000,000 bis \$100,000,000 geschätzt. Es wird vorgeschlagen, diese Fahrzeuge einem englischen Ball-Arrest-Syndikat, das als die „International Mercantile Marine Company“ bekannt ist, zu verkaufen.

Der „American“ weist dann auf die großen Profite hin, welche die Engländer mit ihren Schiffen machen und erlangt, insbesondere, die deutschen Schiffe sollten den Engländern nicht überhandwörter werden.

**Herband zur Bekämpfung der Prohibition.**

Washington. — Der Leiden von Kindern, zur Bekämpfung der nationalen Prohibition gegründet, bezieht sich auf viele Städte und Distrikte des Landes aus. Superior hat jetzt dreihundert Mitglieder, Duluth und St. Paul haben über 175 Mitglieder aufgenommen. Dessen wird am Sonntag organisiert. Nächste Woche sind die Organisations in Denver, La. La. Große, West Bend, Appleton und Barton tätig. Marcus hatte fünfzig neue Mitglieder während der Woche.

**Leben von Otto Koehler werden.**

New York. — William A. Walling, ein Anwalt in No. 26 Cortland Straße, teilt mit, daß er nach drei Personen suche, die ein Anrecht auf die Erbe von \$100,000 bis \$200,000 haben, welches von Otto Koehler, 3. Anwalt in St. Paul, Minn., hinterlassen worden ist. Die Gebrüder sind Conrad Koehler, der jetzt in Pasadena wohnt, Delora Koehler von Pasadena oder Los Angeles, und Selma Koehler, eine Krankenschwester in Los Angeles. Die drei sind Kinder von Paul Koehler, einem verstorbenen Bruder von Otto Koehler.

**Selbstmord auf hoher See.**

New York. — Ein Kapitän, ein Passagier auf dem Dampfer „Marco Polo“, beging Selbstmord, indem er sich die Adern an den Handgelenken durchschnitt, wie bei der Ankunft des Schiffes berichtet wurde. Kapitän wurde auf See begraben. Eine Postkarte aus Baltimore an den Kapitän war früher der lokale Geschäftsführer der „Equitable Life Assurance Society“ von New York. Er unternahm zu Beginn dieses Monats eine Reiseschiffahrt nach Cuba, und seine Angehörigen konnten keinen Grund für seine Tat angeben. Er war 68 Jahre alt. Passagiere auf dem

Schiffe sagten, daß sie Dammers. Als seiner Bergweisung über schwere Verluste auf der Rennbahn von Havana zuschreiben.

**Schon wieder ein Amerikaner in Mexiko getötet.**  
Laredo, Tex. — N. R. Handberg, ein amerikanischer Bürger aus Laredo, wurde am 11. Februar in Tampico, Mexiko, von Jerardo Gonzalez, der sich dort in Haft befindet, getötet. Gonzalez, der ermordet wurde, war Busfahrer der Dudley Oil Co. in Tampico.

**Erneuerung der Massias.**  
Cleveland. — Der Kampf der Regierung zur Ausrottung des Kabbalismus und Heimführung von Kabbalisten wurde vor einigen Tagen durch Massias von Bundesagenten und der Polizei erneuert. Mehr angelegliche Kabbalisten kamen in Gewaltsam. Eine besondere Bekuldigung ist nicht erhoben, alle werden im allgemeinen einer Verletzung der Bundesgesetze angeklagt. In den Wohnungen der Leute fand man verschiedene Wagenladungen Kabbalisten.

**Sum fünfzehntmal Zwillinge in zehn Jahren.**  
Jersey City, N. J. — Frau Richard Doherty, Gattin eines hiesigen Richters, gab vor einigen Tagen zum fünfzehntenmal in ihrer zehnjährigen Ehe Zwillinge das Leben. Die Kinder und die Mutter sind wohl. Die Zwillinge hat jetzt sechs Mädchen und zwei Knaben, zwei Kinder sind gestorben.

**Weniger als fünfzig.**  
Chicago. — Zwei Weniger als fünfzig Gallonen Trauben- und Rosinenwein, mehrere hundert Gallonen „Wondische Whiskey“ und drei Kisten sind in Princeton, Ill., von den Behörden beschlagnahmt, bzw. verhaftet worden, wie Prohibition-Kommissionär Major A. A. Dalenple in Chicago mitteilt.

**Wäre einen Straußenwagen.**  
Baltimore, Md. — Dr. J. Clement Clark, Superintendent des Staatsbureaus für Verhütung, meldet in seinem Jahresbericht, daß eine Patientin die Genesung hatte, jede Nacht, der sie halbhaft werden konnte, zu verschlucken, und zwar, ohne üble Folgen zu verurteilen. Erst nach Verlauf von mehreren Jahren bildete sich in ihrem Magen eine harte Masse und sie vermochte keine Nahrung mehr zu

**Children Cry FOR FLETCHER'S CASTORIA**

Es wurde zu einer Operation geschritten und diese förderte zu Tage: 1054 Nadeln verschiedener Art, 45 Silbernadeln, 129 Naarnadeln, 36 Stiele Draht, eine Zahnalle, eine Nadelnadel etc. Die Patientin hat sich seitdem erholt.

**Selbstmord auf hoher See.**  
Washington. — Koren Hanger haben ermittelt, daß selbsterhängen in der Nähe der Küste von Oregon, etwa 1,000,000 Fuß Bauholz vernichtet hat. Die von den Tieren (vielleicht eine Art Armeisen) angerichtete Vernichtung erstreckt sich auf Tausende von Dollars.

**Entdeckung des Nordpols beigest.**  
Washington. — Die Leiche des Entdeckers des Nordpols, wurde am 23. Februar im Wellington National-Friedhof mit militärischen Ehren zur letzten Ruhe beigesetzt. Anordnungen des Heeres- und der Marine sowie hohe Regierungsbeamte und des diplomatischen Korps waren anwesend.

**Rekrutierung auf Ellis Island.**  
New York. — Eine Abteilung von fünf sprachkundigen Soldaten, die mit Armeeliteratur in verschiedenen fremden Sprachen ausgestattet waren, etablierten eine Rekrutierungsstation auf Ellis Island. Die Soldaten werden junge Einwanderer, welche hier eintriften, ansprechen und ihnen die Möglichkeit für Erziehung und die außerordentlichen Vorteile, welche das Armeeleben bietet, darzulegen. Außerdem werden sie darauf hingewiesen, daß die Armeelöhne bald Gelegenheit bieten, nach drei Jahren amerikanische Bürger zu werden. Soldaten europäischer Nationen, welche hier wohnen, ehe ihre Länder in den Krieg eintraten, werden besonders gesucht werden, wie es auf der Station hieß.

### An meine canadischen Kunden — Gruß

Mein Hauptbüro ist wie seit den letzten 35 Jahren in Winnipeg, N. S. W. Ich habe keine Büros mehr in Winnipeg und Vancouver.

Arten nach und von Europa. — Druck und Geldanweisungen nach Europa. Ich habe Verbindungen mit führenden Banken und kann Ihnen besser und billiger dienen als irgend jemand anders. Ihnen Geld, Zeit und Ehrentitel sparen, wenn Sie mit der Abwicklung Ihrer Geschäfte anvertrauen.

Anfolge der niedrigen Preise ist jetzt eine gute Zeit, Bonds fremder Regierungen zu kaufen.

Mein Motto ist: „Niedrige Raten und schnelle Bedienung.“ Schreiben Sie dies aus für künftigen Gebrauch.

**H. E. Lidman**  
Boston, Mass.  
Winnipeg, Minn., U.S.A.

### Pferde und reinrassiges Vieh

Auktion für den Rest dieses Monats jeden Mittwoch um 1 Uhr mittags in den

### Moose Jaw Co-operative Stock Yards

200 Stück Pferde von viel besserer Qualität als die Pferde, die wir bei unseren Großmutterläufen feilboten. Für diesen Monat haben wir ungefähr 1000 Pferde zu verkaufen und werden täglich ungefähr 100 Stück an Privatpersonen verkaufen. Am 24. und 25. März werden 500 erlassene Pferde an die Reithelfer verkauft werden. Beginnend am 8. April wird für zwei Tage lang ausschließlich reinrassiges Vieh verkauft. Eintragungen für solches Vieh muß bis zum 20. März gemacht werden, um uns zu ermöglichen, das zu verkaufende Vieh ordnungsgemäß zu klassifizieren und für den Verkauf desselben Bekanntheit zu machen.

**Cross, Dobson & Fysh**  
Auktionatoren, Moose Jaw, Sask.

# Keiner denke, es sei zu spät!

## Wir werden unseren großen Preiswettbewerb wenigstens bis zum 31. März offen halten.

Wir haben diesen Entschluß gefaßt, um die Beteiligung eines jeden deutsch-canadischen Distriktes zu ermöglichen.

Da wir noch immer drei volle Wochen Zeit geben, hat auch der Bewerber, der jetzt erst die Arbeit aufnimmt, gute Aussichten, den ersten oder einen anderen schönen Preis zu gewinnen, wie der Teilnehmer, der schon vor einigen Wochen anfang zu arbeiten. Niemand kann mehr tun, als seinen Distrikt recht gründlich zu bearbeiten. Dazu aber genügen zwei bis drei Wochen. Jeder hat jetzt jedoch noch drei Wochen Zeit zur Bearbeitung seines Distriktes. Also ist es keineswegs zu spät, sondern gerade jetzt die rechte Zeit, sich zur Teilnahme am Wettbewerb anzumelden und die Arbeit zu beginnen.

Ein Verzeichnis der zahlreichen und äußerst wertvollen Preise, die wir für den

# Preiswettbewerb des Courier

zur Verfügung gestellt haben (Chevrolet-Automobil, Grafonola, Polsterarmstuhl, Damenpelz, Fahrrad, Stauduhr, Damen- und Herrenschuhe, und eine Anzahl von „Trostpreisen“ wie Broschennadel, Ketten, Bücher usw.) geben wir unseren Lesern in der großen Anzeige auf Seite 18 und 19 in der Ausgabe vom 25. Februar. Auch Abbildungen der wichtigsten Preise können unsere Freunde dort finden.

# Regeln für den Wettbewerb

Jedem jemand kann als Bewerber nominiert werden. Der Unterzeichner des Nominationsformulars muß jedoch ein Leser unserer Zeitung sein. Das Nominationsformular gibt dem Bewerber als Anfang im Wettbewerb 5000 Stimmen. Für jeden Teilnehmer kann immer nur ein Nominationsformular erlaubt und gezählt werden. Wir erlauben ferner:

- Für jeden neuen Leser, der für ein Jahr im voraus bezahlt ..... 1200 Stimmen
- Für jeden Leser, der sein Abonnement für ein Jahr im voraus erneuert .... 1000 Stimmen
- Für jeden Leser, der sein Abonnement auf zwei Jahre im voraus bezahlt ..... 3000 Stimmen
- Für jeden Leser, der sein Abonnement für drei Jahre im voraus bezahlt ..... 5000 Stimmen
- Für jeden Leser, der sein Abonnement für fünf Jahre im voraus bezahlt .... 10,000 Stimmen
- Für Einkollektieren rückständiger Lesegelder: für jedes Jahr Rückstand ..... 1500 Stimmen
- Für Verkauf eines Anteilscheines (Share) im Werte von \$10.00 ..... 10,000 Stimmen

Unser Wettbewerb für Sammler von Abonnementsbeträgen für den „Courier“ ist unstrittig der größte, den je eine deutsche Zeitung in Canada veranstaltet hat.

## Unsere Gründe für diesen Preiswettbewerb:

1. Wir wollen alle die Leser, die den „Courier“ während der Zeit vom September 1918 bis Ende Dezember 1919 abbestellen, weil die Zeitung in englischer Sprache erscheinen mußte, möglichst schnell als Leser wieder gewinnen.
2. Wir wollen außerdem noch wenigstens 5000 neue Leser, die überhaupt noch nicht auf den „Courier“ abonniert hatten, dazu gewinnen, um unsere Gesamtlesezahl auf 25,000 zu bringen.
3. Wir wollen endlich einmal gründlich „reinen Tisch machen“, soweit alte Rückstände in Betracht kommen.

## Etwa \$1700.00 werden an wertvollen Preisen weggegeben.

Wenn von unseren Agenten, die für eine Kommission arbeiten, eine Anzahl in den Preiswettbewerb eintreten wollen, müssen sie natürlich ebenfalls die kollektierten Gelder in voll eintreiben und können nicht die sonst übliche Kommission abziehen. Nur für solche Zahlungen, die in voll eintreiben werden, können wir Stimmen im Preiswettbewerb gewähren.

Für Ueberendung des Geldes benütze man am besten „Postal Notes“, „Post Money Orders“ oder „Express Money Orders“. Wer Bargeld schickt, schreibe das Wort „Receipt“ auf das Kuvert und lasse den Brief vom Postmeister „Einschreiben“, sonst ist die Ueberendung des Geldes nicht sicher. Man vergesse bitte nicht, Namen und Post-Office auf den Bettel zu schreiben, und lasse das Kuvert sorgfältig zu. Wer Geld per Scheck, durch eine Bank ansahbar, überweist, darf nie vergessen, dem Betrage die Worte „and exchange“ beizufügen, da wir die Wechselgebühren der Bank nicht zahlen können.

Bitte, hier ausschneiden

### Nominationsformular

An den Preisrichter des Wettbewerbs  
„Courier“  
1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Als ein Leser des „Courier“ nominiere ich hiermit

Herrn Frau, Fräulein .....  
(Nicht Zutreffendes bitte durchstreichen)

als Teilnehmer am Preiswettbewerb des „Courier“ und ersuche Sie, die von mir nominierte Person in die Listen und Bücher über den Wettbewerb einzutragen und ich 5000 Stimmen gutzuschreiben.

Mein Name ist .....

P.O. .... Provinz .....

An den „Courier“ 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.  
Beiliegend überende ich Ihnen:

Bezahlung für den „Courier“ für das Jahr 1920 ..... \$ 2 0 0

Keinen Rückstand, der meine Zeitung bis zum 1. Januar 1920 bezahlt, im Betrage von \$ .....  
(Dies gilt natürlich nur für diejenigen unserer Leser, die ihren „Courier“ nicht bereits bis zum 1. Januar 1920 bezahlt haben. — Der gelbe Bettel zeigt Ihnen wieviel Ihr Rückstand beträgt.)

Für ..... Anteilsscheine (Shares) der Courier Co. (1 Share \$10.00) ..... \$ .....

Die Geschäftsführung der „Sask. Courier Publ. Co., Ltd.“ verpflichtet sich, sofort nach Empfang des Geldes „Share-Certificate“ in registriertem Briefe zuzusenden.)

Für ein Exemplar der neuen großen 1920 Ausgabe des „Courier-Kalenders“ „Der Deutsch-Canadische Hausfreund“ (einschließlich der Kosten für Postporto u. Verpackung) ..... \$ 0 5 0

Für Prämie Nr. .... (Von der Prämienliste auf Seite 17 dieser Ausgabe ausgeschrieben) \$ .....

Gesamtbetrag ..... \$ .....

Die für diese Zahlung nach den Bestimmungen Ihres Preiswettbewerbes möglichen Stimmen, schreiben Sie Frau, Fräulein, Herrn .....  
P. O. .... Provinz .....

gut, die (oder der) sich am Preiswettbewerb beteiligt.

Mein Name ist .....

Postoffice-Adresse ..... Provinz .....